



Die Hinrunde ist vorbei. Unsere ersten Pflichtspiele somit absolviert.

Was haben wir erreicht und wo stehen wir?

Das der Einstieg mit unseren „Freizeitkickern“ in den Spielbetrieb der E-Junioren nicht einfach wird war uns allen klar. Hatten wir (Marko, Maik und Ramón) doch Bedenken, ob unsere Jungs bereits genügend fußballerische Grundkenntnisse besaßen. Diverse Freundschaftsspiele in der Vorbereitung zeigten sehr deutlich, dass viele Spielsituationen unseren Spielern noch fremd waren. Häufig konnten unsere Jungs kein eigenes Spiel gestalten. Die Gegner (z.B. Fredersdorf-Vogelsdorf) waren uns weit überlegen. Falsche Einwürfe, erschreckende Spieleröffnungen und völlig falsches Stellungsspiel führten zu deutlichen Niederlagen. Es lag also viel Trainingsarbeit vor uns. Kurz vor Start des Ligaalltages wurde eine zweite Mannschaft erstellt und kurzzeitige Verwirrung, wer letztlich welcher Mannschaft (E I und E II) zugehören sollte, entstand. Wir entschlossen uns mit den „einjährig erprobten Freizeitkickern“ und somit einer Mischung aus den Jahrgängen 2001 und 2002 den Spielbetrieb als Mannschaft II zu beginnen. Michael, Olivier, Finn, Kevin, Linus, Jeremy, Philipp, Lucas und Jonas brachte unterschiedliche Fähigkeiten mit, die es galt entsprechend zu nutzen bzw. zu entwickeln. Am zweifachen wöchentlichen Training, haben alle Spieler regelmäßig teilgenommen. Daran konnten wir Trainer bereits das große Interesse unserer Jungs ableiten. Langsam führten wir ein strafferes Programm ein. Auch der Ton wurde nun lauter und deutlicher (und das bei jeder Menge Spaß nebenbei). Daran mussten sich einige Spieler erst gewöhnen. Aber auch wir zogen interessante Schlüsse aus dem Verhalten der Jungs. So konnten wir die teilweise verborgenen Stärken unserer Kicker erkennen. Philipp überraschte uns mit seinem Zweikampfverhalten. Als anderen die nötige Robustheit noch fehlte (teilweise fehlt diese noch immer) führte er kompromisslose Zweikämpfe. Lucas als eher schwächlicher Spieler (Kleidergröße 1 😊) bestach durch einen sehr harten Schuss. Jeremy hat im Lauf der Zeit ein Talent für Laufwege entwickelt, welches es weiter zu verbessern gilt. Auch seine Einwürfe sind deutlich besser als bei einigen anderen. Die Erwartung erfüllt und sich ständig verbessert haben sich insbesondere Michael und Finn. Linus war überwiegend ebenfalls beständig in seiner Leistung. Er muss nur seine Frustbewältigung in den Griff bekommen. Kevin, Jonas und Olli haben auch immer wieder Akzente (Vielseitigkeit, Torschützen) setzen können.

Die Punkteausbeute ist mit 4 Punkten in 7 Spielen nicht berauschend, aber spiegelt unser Leistungsvermögen sehr treffend wieder. Wir wollten nicht Letzter werden und nicht nur hoch zu Null verlieren. Bis auf die zwei ersten Spiele, wo es gegen Bruchmühle und Altlandsberg klare Niederlagen ohne eigenen Torerfolg gab, konnten wir jeweils mindestens ein eigenes Tor erzielen. Selbst im Spiel gegen den ungeschlagenen Staffelsieger Petershagen/Eggersdorf gelang uns ein Treffer. Die 24 Gegentore rechnen wir mal der spielerischen Überlegenheit des Gegners zu. Gegen Freienwalde konnten wir unser bestes Spiel gestalten. Nach 2:0 Rückstand zur Pause, erreichten wir mit spielerischen Mitteln ein hochverdientes Unentschieden. Da wir zudem die Gegentore sehr leichtfertig fast selbst verursacht haben, bleibt die Erkenntnis, dieses Spiel eigentlich deutlich dominiert zu haben. Gegen Gartenstadt waren wir letztlich der verdiente Sieger. Gegen die gleichwertigen Klosterdorfer erwischten unsere Jungs einen schwachen Tag. Eine Punkteteilung war hier im Bereich des Möglichen. Im abschließenden Spiel gegen Strausberg gab es leider, trotz Führung, am Ende eine knappe Niederlage.



Das Pokalspiel haben wir zwar auch verloren, aber sahen dabei ein flottes Spiel mit leicht überlegenen Neuenhagenern. Gravierend war der Leistungsunterschied jedenfalls nicht.

Wir werden nun in der Winterzeit in der Halle trainieren und dabei das Spielverständnis besonders beachten. Im Frühjahr, in den Platzierungsspielen, treffen wir dann sicher auf Mannschaften, die vom Leistungsvermögen nicht deutlich vor uns stehen. So bleibt die Hoffnung, dass bei weiterem Training eine weitere Leistungssteigerung möglich ist. Unsere Siegchancen sollten somit steigen.